

CD-Diskografie Justin Heinrich Knecht

Eine Auswahl

Justin Heinrich Knecht „Die Aeolsharfe“, Kammerchor Stuttgart u. Hofkapelle Stuttgart, Ltg. Frieder Bernius **Carus 83.220**

Justin Heinrich Knecht „Grande Symphonie“ Orchesterwerke und Arien Sarah Wegener, Sopran u. Hofkapelle Stuttgart, Ltg. Frieder Bernius **Carus 83.228**

Justin Heinrich Knecht „Le Portrait musical de la Nature – Grande Symphonie Orchestra Filarmonica di Torino, Ltg. Sergio Lamberto (Violin) **Naxos 8.573066**

Justin Heinrich Knecht an der Gabler-Orgel in Weingarten „Orgelwerke“ Stephan Debeur, u. a. „Le Portrait musical de la Nature“ in einer Orgelbearbeitung **TonAtelier Strobel**

Justin Heinrich Knecht „Orgelwerke“ Rainer Maria Rückschloß, 19 Orgelwerke von Justin Heinrich Knecht (gallus sonorus) **LC 5803**

Justin Heinrich Knecht „Orgelwerke“ Franz Raml, 16 Orgelwerke von Justin Heinrich Knecht (Dabringhaus u. Grimm) **MDG 614 0764-2**

Junge Organisten aus dem Landkreis Biberach auf historischen Orgeln Gerhard Gnann und Susanne Scherb spielen je 2 Werke von Justin Heinrich Knecht **LRA BC 4**

Die Gabler-Orgel in Weingarten, Gerhard Gnann, „Große Orgelsonate in C-Dur für Geübtere“ von Justin Heinrich Knecht **FER 20007**

Die historische Gabler-Orgel (1750) der Basilika Weingarten „Orgelwerke“ Stephan Debeur, 8 Orgelwerke von Justin Heinrich Knecht **Edition Lade - EL CD 042**

Klosterkonzerte Ochsenhausen „Orgelmusik schwäbischer Komponisten des 18. Jahrhunderts“ Gerhard Weinberger, „Thema mit vier Veränderungen in C-Dur“ von Justin Heinrich Knecht **ORC 77311**

Justin Heinrich Knecht „Die durch ein Donnerwetter unterbrochene Hirtenwonne“ / „Die Auferstehung Jesu“ Roland Muhr, **Calig 50 889**

Benediktinerabtei Irsee „Toccata Es-Dur“ von Justin Heinrich Knecht, Hans Maier, Orgel **Musica Bavarica MB 75/115**

Kloster Irsee „Große Orgelsonate C-Dur für Geübtere“ von Justin Heinrich Knecht, Roland Götz, Orgel **B00RBD5HOW**

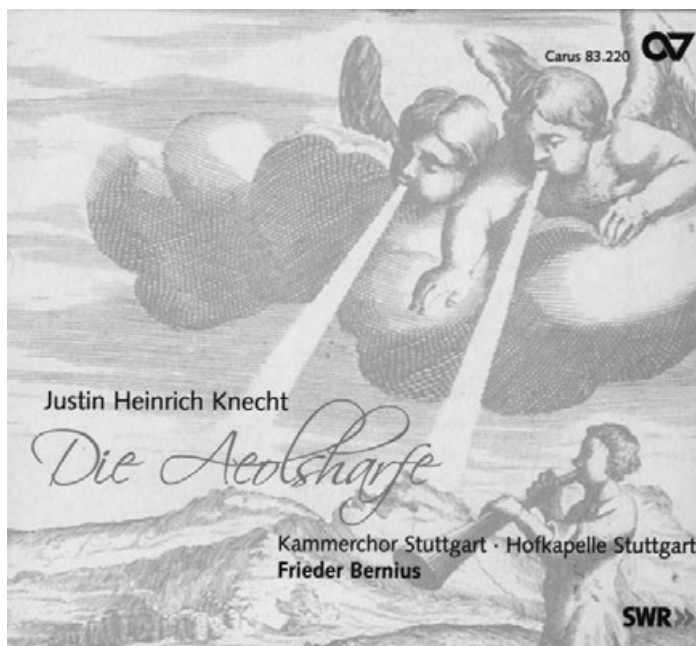
Justin Heinrich Knecht „Psalmen 1,6 & 10“ Susanne von Sicherer, Ursula Eittinger, Hubert Nettinger, Thomas Hamberger, Hassler-Consort, Ltg. Franz Raml **B00CO26YUC**

Justin Heinrich Knecht Te Deum, Magnificat u. Choräle, Ltg. Ralf Klotz **10842**

Rund um mich her ist alles Freude Aline Ehrlich-Metz, Sopran u. Ulrich Werther **werther-art.de**

Wie können wir Vater der Menschen dir danken und andere Choräle Wolfgang Seifen u. Ralf Klotz, Orgel **TonAtelier Strobel**

Rund um mich her ist alles Freude Orgelimprovisationen über Chormelodien von Knecht, Wolfgang Seifen, Orgel **TonAtelier Strobel**



CD Aeolsharfe, Carus Verlag

Justin Heinrich Knecht *Vierstimmige Choralsätze, Justin-Heinrich-Knecht-Quintett, Ltg. Ralf Klotz* **K30091752**

Drei Lieder ohne Worte von Justin Heinrich Knecht *Due Boemi di Praga, Josef Horak u. Emma Kovarnova CD 36921*

Biberacher Weihnacht *Choral u. Zwischenspiel Vom Himmel hoch u. Wie können wir Vater, Musikverein Biberach, Ltg. Andreas Winter* **MB-0607**

Rund um mich her ist alles Freude u. *Wie können wir, Vater der Menschen, dir danken; Musikverein Biberach, Ltg. Peter Marx* **BCM V 02**

Weihnachtliche Musik *Lobt den Herrn, Womit soll ich dich wohl loben, Ach wiederum ein Jahr verschwunden, Wie können wir Vater u. Moderato d-moll, Biberacher Bläserquartett* **BBPP 1996**

Archive mit Werken Knechts

Wieland-Archiv Biberach,

Christoph Martin Wieland-Stiftung Biberach,

Sondersammlungen Justin Heinrich Knecht,

zur Geschichte des Theaters im 18. Jahrhundert, sowie zur Stadtgeschichte Biberachs

Justin Heinrich Knecht wurde am 30. September 1752 als Spross einer Biberacher Familie in Biberach geboren und galt schon in jungen Jahren als musikalisch hochbegabt. Christoph Martin Wieland erkannte die Fähigkeiten des jungen Knecht und ermunterte ihn, einige kleinere Musikstücke zu einem von ihm verfassten Theaterstück „Hubertusburger Frieden“ zu schreiben. Zudem unterrichtete er ihn in der italienischen Sprache und führte ihn in die Gesellschaft des Grafen Friedrich von Stadion ein. Auch nach seinem Weggang aus Biberach zeigte Wieland großes Interesse an Knechts musikalischem Schaffen. Als Knecht ihm im Jahre 1785 eine Komposition verschiedener Stenzen aus dem „Oberon“ (1780) nach Weimar schickte, wurde er von Wieland für seine Arbeit mit einem Fass Wein belohnt.

Roter Bau, Waldseer Straße 31, 88400 Biberach
Telefon 07351-51 458
wieland-museum@biberach-riss.de
http://wieland-museum.de/archiv/page_3.htm

Die Kick'sche Notensammlung der Universitätsbibliothek Tübingen

Die in der Universitätsbibliothek Tübingen vorhandene Kick'sche Notensammlung (Signatur: Mk 90) umfasst etwa 550 Stücke und wurde von Jakob Friedrich Kick (1795–1882) zusammengetragen, dem Nachfolger des Komponisten Justin Heinrich Knecht (1752–1817) als Musikdirektor in Biberach. Sie stellt den größten Teil der in der Bibliothek vorhandenen Musikalien dar und gibt einen guten Einblick in das Musikleben der ehemals freien Reichsstadt Biberach. Neben zahlreichen Stimmsätzen oberschwäbischer Komponisten verdienen vor allem Werke Justin Heinrich Knechts besondere Aufmerksamkeit.

http://idb.ub.uni-tuebingen.de/digitue/tue/Kick-sche_Notensammlung

Bayerische Staatsbibliothek München

Zahlreiche Werke, darunter Notendrucke, Schriften und CD-Einspielungen von Knecht findet man online im BSB-Katalog unter dem Stichwort „Justin Heinrich Knecht“

<https://opacplus.bsb-muenchen.de/metaopac/start.do>